

Mangfallgebirge **Plankenstein (1768 m) und Risserkogel (1826 m)**

Kraxelgipfel und Wanderberg

Ob Blankenstein oder Plankenstein – sicher ist, dass dieser Felstrabant des Risserkogels mit der 250 Meter hohen Nordwand einer der Kletter-Hotspots in den Bayerischen Voralpen ist. Der Normalweg führt in leichter Kletterei (II) durch abgespeckten Fels, daneben gibt es 114 weitere Routen von III bis X.

▲ ↑ **870/70 Hm Klettern** | ⌚ **6 Std.**



Seil und Expressen, einige Klemmkeile empfehlenswert

Talort: Rottach-Egern (746 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz Hufnagelstube, Suttén (956 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Bayerische Oberlandbahn (BOB) bis Tegernsee, weiter mit dem Bus bis Suttén

Gezeiten: Hufnagelstube – Riedereck-Alm – Plankensteinsattel (1692 m) 2 Std. – Südwand (V-) zum Plankenstein-Gipfel 1 Std. – Normalweg zurück zum Sattel ¼ Std. – Steig zum Risserkogel ¾ Std. – über die Schneeböden

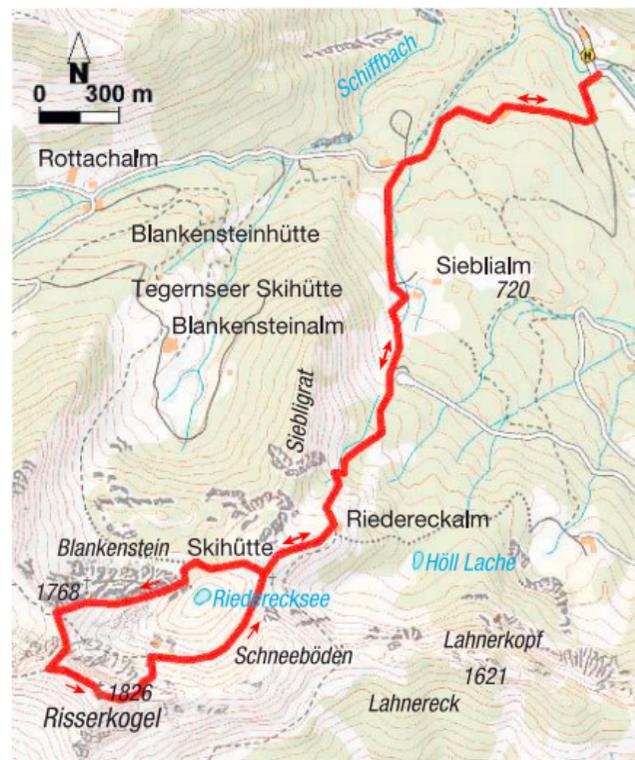
zum Riedereck und zurück zur Hufnagelstube 2 Std.

Beste Jahreszeit: April bis November, je nach Schneelage

Karte: Bayerisches Landesamt für Vermessung 1:50 000, UK 50-53 »Mangfallgebirge«

Fremdenverkehrsamt: Tegernseer Tal Tourismus, Tourist-Information Rottach-Egern, Nördliche Hauptstr. 9, 83700 Rottach-Egern, Tel. 0 80 22/6 73 10-0, www.rottach-egern.de, rottach-egern@tegernsee.com

Charakter/Schwierigkeiten: Der Zustieg bzw. die Tour zum Risserkogel entspricht einer mittelschwierigen Wanderung, bei der im Gipfelbereich Trittsicherheit gefragt ist. Wer sich beim verhältnismäßig langen Zustieg nicht mit Kletterausrüstung belasten will, kann den ungesicherten Normalweg, die kaminartige Westrinne (II, abgespeckt) auf den Plankenstein nehmen. Die im Tourenblatt beschriebene, etwas schwierigere Variante (4 SL, IV+, Stelle V-) verläuft durch die Südwand des Plankensteins.





Mangfallgebirge **Plankenstein (1768 m) und Risserkogel (1826 m)**

Zustieg: Über dem Parkplatz Hufnagelstube beginnt der Forstweg zur Siebli-Alm, dem wir – bei der Abzweigung linkshaltend – folgen. Bei der Alm verengt sich der Weg zu einem Wanderpfad, der durch den Wald zur Riedereck-Alm führt. An einem Rücken geht es durch Wiesengelände zum Riederecksattel hinauf und von dort rechts um den Riederecksee unter den Felsen des Plankensteins hindurch zur Südseite des Felskamms. Am Marterl vorbei geht es durch einen kurzen Riss zum Einstieg in die vier Seillängen durch die Südwand.

Route: Die erste Seillänge beginnt links hinter einem großen Vorbau mit Fichten und führt über einen Absatz in IlerKletterei. Die zweite Seillänge ist mit Stellen im Bereich IV und V- schon etwas schwieriger und endet bei einem Stand auf einem grasigen Absatz. Von dort hält man sich schräg links an einer kleinen Kante entlang (IV). Die scheinbare Schlüsselstelle am Bohrhaken in der vierten Seillänge umklettert man in einer kleingriffigen Rechtsschleife zur Risskante (V-, später IV+), der man dann bis zum Ausstieg in den Normalweg auf den Gipfel folgt. Auf dem Normalweg (II) geht es zurück zum Plankenstein-

sattel. Von dort lohnt sich ein Abstecher zum Risserkogel über den steilen, stellenweise versicherten Steig zum Westgrat und links zum Gipfel.

Abstieg: Über den Ostgrat des Risserkogels steigt man ab zu den Schneeböden über dem Riederecksee und quert bis zum Riederecksattel, von wo aus man auf dem Anstiegsweg zurück zum Ausgangspunkt läuft.

Dagmar Steigenberger



Der Plankenstein vom Riederecksattel aus